



Bereich: Hauptverwaltung
Az: 10
Datum: 11.10.2013

2013/218
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	12.11.2013	2
Rat der Stadt	14.11.2013	2

Betreff

Änderungen zum Stellenplan 2014

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die Veränderungen zum Stellenplan 2014 entsprechend der beigefügten Anlagen I - VI.

Zusammenfassung

Änderungen zum Stellenplan 2014

Sachverhalt

Stellenplanentwicklung 2008 – 2014

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Beschäftigte	622,551	615,725	626,811	626,502	625,37	611,692	610,826
Beamte	192,23	188,73	192,544	191,044	194,044	197,142	192,142
Summe	814,781	804,455	819,355	817,546	819,414	808,834	802,968

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2013

Stellenplan

Für den Stellenplan 2014 werden folgende Veränderungen vorgeschlagen:

- 0,75 kw-Vermerke (künftig wegfallend) werden bei neu eingerichteten Parallelstellen im Rahmen der Altersteilzeit angebracht
- 35,624 kw-Vermerke werden angebracht insbesondere durch die Beschlüsse über den Sanierungsplan
- 10,572 vollzeitverrechnete Stellen werden eingerichtet bzw. vorhandene Stellen ausgeweitet , davon sind 5,111 Stellen aus dem Kinder- und Jugendbereich überwiegend refinanziert
- 16,26 vollzeitverrechnete Stellen fallen weg. Hierbei handelt es sich um Stellen, die als beschlossenen Maßnahmen im Rahmen des Haushaltssanierungsplans im Jahr 2013 realisiert werden konnten, als auch um die Realisierung der in den Vorjahren ausgebrachten kw-Vermerke und den Verzicht auf eingerichtete Parallelstellen im Rahmen von Altersteilzeit.
- 2 Stellen werden durch veränderten Aufgabenzuschnitt nach Wegfall einer Stelle angehoben
- Veränderungen aufgrund organisatorischer, gesetzlicher und tarifrechtlicher Regelungen sowohl in der Bewertung, als auch im Stellenumfang. Daneben werden Stellen nach Bereichsauflösung oder Schulschließungen verlagert.

Insgesamt verringert sich die Summe der vollzeitverrechneten Planstellen gegenüber dem Jahr 2013 von 808,834 um 2,866 auf 805,968 Planstellen.

Auswirkungen fiktive Jahreskosten

Die vorgeschlagenen Veränderungen führen unter Berücksichtigung von Refinanzierungen zu Einsparungen im Personalbereich in Höhe von 377.445 € fiktiver Jahreskosten.

Im Einzelnen:

- Stelleneinsparungen (Anlage I)	- 843.125 €
- kw-Vermerke gem. Haushaltssanierungsplan (Anlage II)	0 €
- Neue Parallelstellen während Altersteilzeit (Anlage III)	+ 41.555 €
- Neue Stellen (Anlage IV)	+ 393.370 €
- Stellenanhebungen (Anlage V)	+ 14.000 €
- Nachrichtliche Änderungen aufgrund organisatorischer sowie gesetzlicher und tarifrechtlicher Regelungen (Anlage VI)	+ 16.755 €
gesamt	- 377.445 €

Unter Berücksichtigung der Refinanzierung neu ausgebrachter Stellen in Höhe von rd. 170.300 € ergeben sich fiktive Einsparungen durch den Stellenplan in Höhe von insgesamt 547.745 €.

Die kw-Vermerke gemäß Haushaltssanierungsplan werden erst in den Folgejahren zu Einsparungen führen, wenn die freiwerdenden Stellen nicht wiederbesetzt werden.

Die fiktiven Jahreskosten stellen die Auswirkungen für die folgenden Jahre dar. Grundlage zur Ermittlung der fiktiven Jahreskosten sind die Personalkosten einer Stelle für die Dauer von 12 Monaten einschließlich Arbeitgeberanteilen, Weihnachtsgeld usw. einschließlich der Versorgungsanteile für Beamte, da diese durch NKF in der Bilanz als Rückstellung abgebildet werden.

Zur Berechnung der fiktiven Auswirkungen wurden die Personalkosten aus dem aktuellen Bericht „Kosten eines Arbeitsplatzes“ der KGSt zugrunde gelegt.

Stellungnahme des Personalrates

Die Stellungnahme des Personalrates ist als Anlage VII beigelegt.